

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 4747 - 451 (landesinterne Nr. 33)**

## Moritzburger Kleinkuppenlandschaft

**Flächengröße:** 3.150 ha

**Naturräume:** Großenhainer Pflege, Westlausitzer Hügel- und Bergland

**Landkreise:** Dresden (Stadt), Kamenz, Meißen

**TK 25:** 4747, 4748, 4847, 4848

**Berührte FFH-Gebiete:** Moritzburger Teiche und Wälder (anteilig), Promnitz und Kleinkuppenlandschaft bei Bärnsdorf (vollständig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** Dippelsdorfer Teich (vollständig), Oberer Altenteich (vollständig), Frauenteich Moritzburg (vollständig)

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind, sowie regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Wasservogelarten.

### Gebietsbeschreibung

- Lösshügelgebiete mit Kleinkuppen, Flachrücken, Bachtälchen und Senken bei Moritzburg im Naturraum Westlausitzer Hügel- und Bergland. Im Nordostteil Sand- / Kies-Platte mit flachwelligen Plateaus. Reich strukturierter Feld-Wald-Teich-Komplex auf Kleinkuppenrelief. Kuppen im Ostteil meist wald- bzw. gehölzbestanden, dazwischen liegende Hänge und Senken mit Wiesen, Äckern und Säumen. Nordwestteil des Gebietes überwiegend bewaldet sowie durch Fischteiche geprägt.
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten der offenen bzw. halboffenen Agrarlandschaft sowie der Teichgebiete, Fließgewässer und Wälder.
- Bedeutendes Rast-, Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Wasservogelarten.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 32 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für Baumfalke, Kiebitz, Ortolan, Schilfrohrsänger und Wespenbussard. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Eisvogel, Kleine Ralle, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Rotmilan und Schwarzspecht. Vorkommen des Blaukehlchens nachgewiesen. Herausragende Funktion als Wasservogellebensraum.

### Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Bekassine, Blaukehlchen, Eisvogel, Fischadler, Graumammer, Grauspecht, Heidelerche, Kiebitz, Kleine Ralle, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Ortolan, Raubwürger, Rohrdommel, Rohrweihe, Rothalstaucher, Rotmilan, Schilfrohrsänger, Schwarzhalsstaucher, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Seeadler, Sperbergrasmücke, Steinschmätzer, Tüpfelralle, Wachtelkönig, Weißstorch, Wendehals, Wespenbussard

**Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)**

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (z.B. Erhaltung von Röhricht- und Verlandungszonen sowie Brutinseln, Erhaltung, ggf. Schaffung offener Wasser- oder Schlammflächen innerhalb des Röhrichts, Entschlammung bei Bedarf)
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Fließgewässerabschnitte
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise / einseitige, schonende Räumung)
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
  
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
  - einzelstamm- oder gruppenweise Nutzung naturnaher Laubwälder
  - Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern und Kleingehölzen) sowie eines hohen Altholzanteils
  - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
  
- Erhaltung der (naturnahen) Kleingehölze der Kuppenlandschaft, ggf. Neupflanzung von Baumreihen, Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen
- Beibehaltung des Anteils von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten (z.B. durch Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln)
- Umwandlung von Acker in Dauergrünland auf geeigneten Flächen (z.B. Vernässungsbereiche)
- naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung auf Teilflächen (z.B. anteilig Bracheflächen, Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln und der Aussaatdichte entlang von Gehölzsäumen, Erhaltung von Ackervernässungsstellen)
  
- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, angepasste Freizeitaktivitäten (z.B. Baden und Eislaufen), ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung